

# Inhaltsverzeichnis

## *Erstes Kapitel*

### **Einführung** 19

A. Einleitung .....	19
B. Forschungsgegenstand und Forschungsstand .....	22
C. Erkenntnisinteresse und Vorgehen der Bearbeitung .....	24
D. Kurz: Zum Fristenbegriff .....	27

## *Zweites Kapitel*

### **Normativer Inhalt der Vorschriften** 31

A. Auslegung der Vorschrift des § 356 StPO im Hinblick auf die Urteilsverkündungsfrist und im Kontext von RGSt 27, 116 .....	31
I. Grundlagen .....	32
1. Bestandsaufnahme: Die Entscheidung RGSt 27, 116 .....	32
a) Das methodische Vorgehen des Reichsgerichts .....	33
b) Analyse, Fragen und Angriffspunkte .....	36
2. Zu den Koordinaten der Auslegung – Eine Positionierung .....	39
a) Gegenstand der Auslegung: Zwischen objektiver und subjektiver Auslegungstheorie .....	43
aa) Zum Streitstand .....	45
(1) Die objektive Auslegungstheorie .....	47
(2) Die subjektive Auslegungstheorie .....	49
(3) Vermittelnde Ansichten .....	50
(4) Das Für und Wider .....	50
(a) Das „hermeneutische Argument“ .....	51
(b) Das „Formargument“ bzw. „Willensargument“ .....	52
(c) Das „Vertrauensargument“ .....	54
(d) Das „Ergänzungsargument“ oder „Rechtsfortbildungsargument“ .....	55
bb) Stellungnahme .....	57
b) Zu den Problemen der Auslegungsmittel .....	59
aa) Exkurs: Lösungssuche bei den Ursprüngen des Auslegungskanons ....	61

bb) Schlussfolgerungen .....	65
c) Konsequenzen für die Bearbeitung .....	66
II. Die Auslegung im Einzelnen .....	69
1. Auslegung nach dem Wortlaut .....	70
a) Subjekt des Normsatzes – „Die Verkündung des Urteils“ als Verweisungs- gegenstand .....	72
b) Prädikat des Normsatzes – „erfolgt“ .....	72
c) Objekt des Normsatzes – „nach Maßgabe des § 268“ als Rechtsfolge .....	74
d) Ergebnis zur Wortlautauslegung .....	77
2. Systematische Auslegung .....	80
a) Zur Systemfrage des inneren Systems .....	81
aa) Systembegriff: Hin zu einem teleologischen Systemverständnis .....	81
bb) Koordinaten des teleologischen Systems .....	84
(1) Systembeziehung .....	84
(2) Die Rolle der Prinzipien im System .....	86
(a) Die Ansicht nach Canaris/Larenz .....	86
(b) Die Ansätze nach Alexy und seiner Prinzipientheorie .....	88
(3) Prinzipiengewinnung .....	90
(4) Systemeigenschaften: Offenheit und Beweglichkeit .....	91
cc) Parameter für die weitere Auslegung .....	93
b) Äußere Systematik des § 356 StPO .....	96
aa) Die äußere Systematik innerhalb der StPO .....	96
bb) Die äußere Systematik im weiteren normativen Gefüge .....	100
(1) Zusammenhang mit weiteren Bundesgesetzen .....	100
(2) Bezug zum Verfassungsrecht .....	102
(3) Völkerrechtliche Bezüge .....	103
(a) Europarecht: EMRK und EU-GRCh .....	103
(b) Weiteres Völkerrecht: AEMR und IPbPR .....	105
cc) Schlussfolgerungen .....	107
c) Innere Systematik des § 356 StPO und Systembildung .....	110
aa) Zu den Prinzipien der Hauptverhandlung .....	111
(1) Öffentlichkeit .....	111
(2) Mündlichkeit und Unmittelbarkeit .....	114
(3) Konzentration und Beschleunigungsgrundsatz .....	117
(4) Weitere Prinzipien .....	123
(a) Persönlichkeitsschutz .....	123
(b) Schriftlichkeitsprinzip der Revisionshauptverhandlung? .....	124
(5) Zusammenfassung .....	130
bb) Systembildung .....	130
d) Ergebnis zur systematischen Auslegung .....	135

3. Historisch-genetische Auslegung	136
a) Vom Entwurf bis zur Verkündung	138
aa) Zum historischen Kontext	139
bb) Vom Entwurf einer RStPO im Bundesrat bis zur Beratung im Reichstag	140
cc) Erkenntnisse aus den Motiven und Beratungen zum Entwurf – Von der Reichstagsvorlage bis zur Verkündung	143
(1) Bedeutung der Konzentrationsmaxime	145
(2) Verständnis von der Revisionshauptverhandlung	147
(3) Die Entwicklung des § 226 RStPO-E im Verhältnis zu § 191 RStPO-E	150
(4) Die Entwicklung des § 396 RStPO	158
dd) Zwischenergebnis zur historisch-genetischen Auslegung	161
b) Die weiteren Entwicklungen nach 1879	163
aa) Die Veränderung der Frist des § 268 III 2 StPO	166
(1) Von „spätestens mit Ablauf einer Woche“ zu „spätestens am vierten Tage“ – Die Änderung durch das Vereinheitlichungsgesetz (1950)	166
(2) Von „spätestens am vierten Tage“ zu „spätestens am elften Tage“ – Die Änderung durch das 1. StVRG (1974)	168
(3) Von „spätestens am elften Tage“ zu „spätestens zwei Wochen“? – Die zu erwartende Änderung durch das Gesetz zur Fortentwicklung der StPO und zur Änderung weiterer Vorschriften (2021)	170
bb) Blick auf die Veränderung der Frist des § 229 StPO	172
cc) Schlüsse aus dem Vergleich der Unterbrechungs- und Verkündungsfrist	173
c) Ergebnis zur historisch-genetischen Auslegung	176
4. Teleologische Auslegung?	178
a) Reflektionen zum hiesigen Fall	180
b) Ergebnis in Bezug auf eine teleologische Auslegung	184
5. Gesamtwürdigung der Auslegungsmittel	185
6. Anwendbarkeit der ursprünglichen gesetzgeberischen Vorstellung	187
III. Zwischenergebnis	188
B. Zur Möglichkeit einer teleologischen Reduktion des § 356 StPO	189
C. Fazit	191

### *Drittes Kapitel*

#### **Statistische Fallzahlen**

	193
A. Datengrundlage	193
B. Vorgehen	194

C. Auswertung .....	197
I. Daten zum 1. Strafsenat .....	200
II. Daten zum 2. Strafsenat .....	201
III. Daten zum 3. Strafsenat .....	202
IV. Daten zum 4. Strafsenat .....	203
V. Daten zum 5. Strafsenat .....	204
VI. Gesamtbetrachtung .....	205
D. Ergebnisse .....	206

#### *Viertes Kapitel*

### **Rechtsschutz (des Angeklagten)**

	207
A. Ausgangslage .....	208
B. Zu den einzelnen Möglichkeiten des Rechtsschutzes .....	211
I. Ordentliche Rechtsbehelfe .....	211
1. Zwischenrechtsbehelf des § 238 II StPO .....	212
2. Die Rechtsmittel der StPO .....	215
3. Ergebnis .....	216
II. Außerordentliche Rechtsbehelfe .....	216
1. Rechtsbehelfe gegen Gehörsverletzungen nach Art. 103 I 2 GG .....	217
a) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, § 33a StPO .....	219
b) Anhörungsrüge, § 356a StPO .....	221
c) Ergebnis .....	224
2. Verfassungsbeschwerde .....	224
a) Gedanken zur Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde .....	225
b) Begründetheit: Die Verletzung von Grundrechten oder grundrechtsgleichen Rechten .....	226
aa) Justizgrundrechte .....	228
bb) Freiheit der Person, Art. 2 II 2 i. V.m. Art. 104 GG .....	230
cc) Auffanggrundrechte .....	235
(1) Allgemeine Handlungsfreiheit, Art. 2 I GG .....	236
(2) Allgemeiner Gleichheitssatz, Art. 3 I GG .....	239
dd) Zwischenergebnis .....	243
c) Ergebnis .....	243
3. Petitionsrechte aus Art. 17 GG .....	243
a) Dienstaufsichtsbeschwerde .....	244
b) Gegenvorstellung .....	250
c) Ergebnis .....	255

III. Sonstige Handlungsmöglichkeiten .....	256
1. Ablehnung wegen Besorgnis der Befangenheit, § 24 ff. StPO .....	256
2. Verzögerungsrüge, § 198 III GVG .....	259
3. Strafanzeige wegen Rechtsbeugung, § 339 StGB .....	260
4. Ergebnis .....	263
IV. Ergebnis zu den Rechtsbehelfen .....	264
C. Fazit .....	264

*Fünftes Kapitel*

<b>Konklusionen</b> .....	266
---------------------------	-----

<b>Anhang</b> .....	279
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	288
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	311